# I. Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet der Stadt Wien umfaßt seit der auf Grund des Gesetzes vom 28. Dezember 1904, L.-G.-Bl. Nr. 1 ex 1905 erfolgten Einverleibung des XXI. Gemeindebezirkes 27.307·81 Hektar bei einem Umfange von 95·6 Kilometern. Von dem gesamten Gemeindegebiete entfallen auf den Gemeindebezirk:

| | in absoluter Zahl Hektar | von 100 Hektaren der Gesamtfläche |
|---|---|---|
| I (Innere Stadt) | 283·54 | 1·04 |
| II (Leopoldstadt) | 2.623·74 | 9·61 |
| III (Landstraße) | 603·01 | 2·21 |
| IV (Wieden) | 179·55 | 0·66 |
| V (Margareten) | 254·33 | 0·93 |
| VI (Mariahilf) | 139·97 | 0·51 |
| VII (Neubau) | 157·50 | 0·58 |
| VIII (Josefstadt) | 107·14 | 0·39 |
| IX (Alsergrund) | 289·58 | 1·06 |
| X (Favoriten) | 2.175·95 | 7·97 |
| XI (Simmering) | 2.211·17 | 8·10 |
| XII (Meidling) | 742·97 | 2·72 |
| XIII (Hietzing) | 2.387·92 | 8·74 |
| XIV (Rudolfsheim) | 217·50 | 0·80 |
| XV (Fünfhaus) | 117·52 | 0·43 |
| XVI (Ottakring) | 870·85 | 3·19 |
| XVII (Hernals) | 964·48 | 3·53 |
| XVIII (Währing) | 845·46 | 3·10 |
| XIX (Döbling) | 2.163·94 | 7·92 |
| XX (Brigittenau) | 476·33 | 1·74 |
| XXI (Floridsdorf) | 9.495·63 | 34·77 |

Mit Rücksicht auf die Art der Benützung entfallen von der Gesamtfläche:

| | in absoluter Zahl Hektar | in Prozenten |
|---|---|---|
| auf die verbaute Fläche (Häuser und Hofräume) | 2.851·17 | 10·44 |
| „ Gärten und öffentliche Anlagen . . . . . | 2.383·13 | 8·73 |
| „ Weingärten . . . . . | 582·62 | 2·13 |
| „ Waldungen . . . . . | 4.118·32 | 15·08 |
| „ Äcker, Wiesen und Weiden . . . . . | 12.651·71 | 46·33 |
| „ Begräbnisplätze und unproduktive Flächen . . | 810·24 | 2·97 |
| „ Straßen und Wege . . . . . | 1.837·77 | 6·73 |
| „ Eisenbahnen . . . . . | 676·53 | 2·48 |
| „ Gewässer . . . . . | 1.396·68 | 5·11 |

Die Veränderungen in der Verteilung der Grundflächen infolge des Stadtbahnbaues, der Wienflußregulierung und der Umgestaltung des Donaukanales sind in den vorstehend angeführten Ziffern noch nicht vollständig aufgenommen, da sie noch nicht vollständig grundbücherlich durchgeführt sind. Dagegen sind die durch das oben erwähnte Gesetz vom 28. Dezember 1904 eingeführten Änderungen der Bezirksgrenzen bereits berücksichtigt.

Die Änderungen in den Zahlen der einzelnen Bezirke gegenüber den Angaben des Verwaltungsberichtes über 1905 bedeuten lediglich Richtigstellungen auf Grund neuerer Berechnungen.

Über die Art der Benützung der Grundflächen in den einzelnen Gemeindebezirken geben die im III. Abschnitte des Statistischen Jahrbuches der Stadt Wien enthaltenen Angaben Aufschluß.

Am 23. November faßte der Gemeinderat mehrere Beschlüsse, betreffend die Schaffung natürlicher Grenzen zwischen dem III., IV., V., X. und XII. Bezirke längs der Gürtelstraße, dann zwischen dem XIII., XIV., XV. und XVI. Bezirke westlich und südlich der Schmelz, zwischen dem XVII. und XVIII. Bezirke beim Hernalser Friedhofe und zwischen dem XVIII. und XIX. Bezirke beim Türkenschanzparke und im Cottage-Viertel. Diese Beschlüsse bedurften teilweise der Genehmigung durch den niederösterreichischen Landtag, die mit dem Gesetze vom 2. Februar 1907, L.-G.-Bl. Nr. 4, erteilt wurde, und traten daher erst im Jahre 1907 in Wirksamkeit.